

Dorfgemeinden sollten sich diese einfache Methode äußerst angelegen seyn lassen, den guten und unausbleibenden Erfolg davon würden sie bald an der Zunahme ihres Viehes und der Vermehrung ihrer Früchte spüren. Es gibt bei uns noch so viele nasse und sumpfige Felder und Hutungen, die fast gänzlich unbrauchbar sind, mehr schaden als nützen; aber man vermist auch bei ihnen alle Abzugsgräben. Gibt es ja an manchen Orten noch dergleichen, so sind sie entweder unzweckmäßig angebracht, oder sie werden nicht unterhalten, im Herbst nicht gereinigt. Der meiste Schaden an Feldfrüchten und das schlechte Gedeihen unseres Viehes entspringt oft aus diesem einzigen Uebel. Wir würden weit mehr und bessere Feldfrüchte einernnten, und unsre Pferde, Rind- und Schafvieh würde nicht so vieler Faulkrankheit unterworfen seyn, wenn wir in dieser Hinsicht nicht so nachlässig wären, und manche Gemeinde würde nicht nöthig haben, wegen erlittener Wasser- und Viehschäden um Steuererlaß nachzusuchen.

Der berühmte Schauspieldirector Jffland befindet sich auf seiner Rückreise von Wien nach Berlin gegenwärtig in Leipzig, wo er das Publikum mit zwölf Vorstellungen zu erfreuen versprochen hat. Er erhält für jeden Abend einhundert Thaler. Bereits (als den 15. October) ist er in sechs Vorstellungen aufgetreten,

und hat die meiste Bewunderung auf sich gezogen in der Rolle des Geizigen (von Moliere) und des Königs Lear, wo er mit unnachahmlicher Kunstvollendung spielte. Auch ist der treffliche Musikdirector Weber nebst mehreren geschätzten Virtuosen aus Berlin daselbst anwesend. Dieselben werden den 17. d. M. ein Concert auf dem Saale des Gewandhauses aufführen, wobei Herr Jffland Schillers Gang nach dem Eisenhammer deklamiren wird.

Veron stellt in seiner Reise nach Australien die interessante Behauptung auf, daß man auf dem Meere, durch genaue und richtige meteorologische Beobachtungen, aus dem Zustande der Atmosphäre auf den physischen Zustand des Continents, nach welchem man steuert, bereits in einer Entfernung von 100 französischen Meilen schließen könne. Seine eigenen Beobachtungen der Art haben ihn, bei Entdeckung so vieler unbekannter Landstrecken in Nord-Neuholland niemals betrogen.

Ein Tanzmeister von gutem Ton, sagt das Journal de Paris, gibt jetzt zu Paris keinen Unterricht unter einem Louisd'or für die Stunde. Fragt man einen solchen Kunstmann nach seiner Profession, so ist seine Antwort: Ich bin kein Tanzmeister, sondern ein Professor der Grazie, Professeur de grace.

B e r i c h t i g u n g .

Im 81sten Stücke S. 482 2te Spalte Z. 3 von unten, so wie S. 483 1ste Sp. Z. 4 von oben statt Ehrandes lies Grandes.